Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

Jetzt schlägt's 13.

WIR HANDELN DAS.

Wir freuen uns sehr über den 13. Gewinn des Hebelprodukte-Preises bei den Zertifikate Awards Österreich.

BNPP.AT

BNP PARIBAS ZERTIFIKATE

Ausgabe 16.2026 // 11. August 2026 // 17. Jahrgang

Musterdepot: + 159,64 % seit Start

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Technologieaktien S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

SAP Express Aktienanleihe Protect S. 3

Z.AT-Musterdepot +159,64 % S. 4

>>> MAGAZIN

News: OMV / ZFA-Marktbericht 2. Quartal 2026 S. 5

Rekordgewinne mit Sternchen

Die US-Berichtssaison für das zweite Quartal läuft außergewöhnlich gut. 86 Prozent der bislang gemeldeten **S&P 500**-Firmen haben die Gewinnerwartungen übertroffen, so viele wie seit fünf Jahren nicht, bei den Umsätzen sind es 77 Prozent. Die Gewinne des Index dürften um 47,4 Prozent zulegen, acht von elf Sektoren wachsen zweistellig. Der Wert täuscht allerdings. Ohne **Alphabet** und **Amazon**, deren Ergebnisse dicke Buchgewinne aus KI-Beteiligungen enthalten, bleiben 28,8 Prozent. Genau darin liegt der Knackpunkt dieser Berichtssaison. In unserer Top-Story ordnen wir ein, wie es operativ um die Tech-Größen bestellt ist.

Ihr Christian Scheid

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

BNPP.AT

Jetzt schlägt's 13.

WIR HANDELN DAS.

Wir freuen uns sehr über den 13. Gewinn des Hebelprodukte-Preises bei den Zertifikate Awards Österreich.

BNP PARIBAS ZERTIFIKATE

Top-Story: Technologieaktien

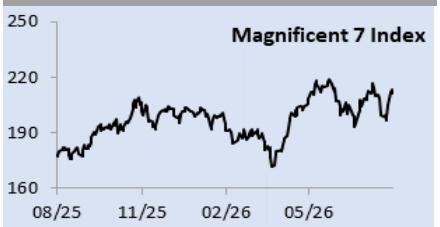
KI-Ausgaben fressen den Cashflow

Die Konzerne wachsen so schnell wie lange nicht. Die Investitionsbudgets steigen aber noch schneller, und das drückt auf den Cashflow. Zertifikate-Anleger bleiben besser defensiv. Unsere Favoriten.

Die Berichtssaison hat den Investitionswettlauf noch einmal verschärft. Die Capex-Budgets der vier großen Cloud-Anbieter summieren sich für 2026 auf mehr als 730 Mrd. Dollar, auch weil Speicherchips deutlich teurer geworden sind. Zugleich blähen Buchgewinne aus KI-Beteiligungen die Nettogewinne auf. Der Blick sollte daher dem operativen Geschäft und dem Cashflow gelten. Anleger bleiben besser defensiv.

Alphabet übertraf die Erwartungen erneut. Der Umsatz stieg um 24 Prozent auf 119,8 Mrd. Dollar, das Cloud-Geschäft beschleunigte sich mit einem Wachstum von 82 Prozent spürbar. Das Ebit der Sparte hat sich mehr als verdreifacht. Die Kehrseite: Der Suchmaschinenbetreiber hob die Capex-Prognose auf 195 Mrd. bis 205 Mrd. Dollar

Kurswende



Die Magnificent 7 haben nach oben gedreht.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Werbung | raiffeisenzertifikate.at

Raiffeisen Zertifikate

Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit Chancen und Risiken verbunden. Raiffeisen Bank International AG / Stand: Juni 2026

ZERTIFIKATE AWARD AUSTRIA 2026

an, im Quartal war der freie Cashflow negativ. Zur Finanzierung sammelte der Konzern fast 50 Mrd. Dollar am Kapitalmarkt ein. Der **Discounter** (ISIN DE000FE05254 >>>) von **Société Générale** mit Cap bei 280 Dollar bleibt interessant.

Amazon hat die Wall Street mit einem Umsatzwachstum von 37 Prozent im Cloud-Geschäft AWS überrascht, dem stärksten Tempo seit Ende 2021. Der Auftragsbestand der Sparte liegt bei 496 Mrd. Dollar. Der Online-Händler hob den Investitionsplan für 2026 auf rund 220 Mrd. Dollar an, Grund sind vor allem höhere Speicherpreise. Die Aktie sprang kräftig nach oben. Der **Discounter** (ISIN DE000PK1H2N2 >>>) von **BNP Paribas** läuft bis März 2027 und bleibt ebenfalls haltenswert.

Meta enttäuschte trotz eines Umsatzplus von 28 Prozent auf 60,8 Mrd. Dollar. Der Gewinn je Aktie verfehlte die Erwartungen klar, der Nettogewinn sank um 14 Prozent. Vom operativen Mittelzufluss blieben nach Investitionen 784 Mio. Dollar übrig. Zudem hob der **Facebook**-Konzern die Kostenprognose an. Die Aktie brach ein, womit der Cap des **Discounters** (ISIN DE000PJ4PME8 >>>) bei 750 Dollar außer Reichweite ist. Wir tauschen in ein **Vontobel**-Papier mit Cap bei 500 Dollar (ISIN DE000VY5A2P9 >>>).

Microsoft hat sein Geschäftsjahr mit einem Umsatzplus von 18 Prozent auf 90 Mrd. Dollar beendet, Azure wuchs mit 43 Prozent schneller als zuletzt. Zudem hat der Azure-Umsatz erstmals 100 Mrd. Dollar überschritten. Der Auftragsbestand legte um 84 Prozent auf 678 Mrd. Dollar zu. Für 2026 plant der Softwarekonzern Investitionen von rund 190 Mrd. Dollar, davon 25 Mrd. Dollar wegen höherer Komponentenpreise. Der **Discounter** (ISIN DE000FE0EQS8 >>>) von **Société Générale** bleibt gesetzt.

Apple nimmt eine Sonderrolle ein, weil der iPhone-Hersteller weit weniger in KI-Rechenzentren steckt als die Hyperscaler. Der Konzern meldete das beste Juni-Quartal seiner Geschichte mit einem Erlösplus von 16 Prozent auf 109,4 Mrd. Dollar und Rekorden bei iPhone, Mac und Services. Die Aktie geriet dennoch unter Druck, weil Lieferengpässe drohen. Im September übergibt **Tim Cook** den Chefposten an **John Ternus**. Der **Discounter** von **BNP** (ISIN DE000PK1H342 >>>) bleibt die defensive Wahl.

Nvidia meldet erst am 26. August. Für das zweite Fiskalquartal per Ende Juli hat Konzernchef Jensen Huang rund 91 Mrd. Dollar Umsatz in Aussicht gestellt, nach 81,6 Mrd. Dollar im Vorquartal. Von den steigenden Capex-Budgets der Cloud-Anbieter profitiert der Chipkonzern unmittelbar. Der **Discounter** (ISIN DE000UG8D2S6 >>>) von **UniCredit** läuft bis Dezember und bleibt aussichtsreich. CHRISTIAN SCHEID

Werbung für mehr Infos Anzeige klicken >>>

MIT TRAINING ZUM ERFOLG

Bereiten Sie sich beim Börsenspiel Trader auf die Realität an den Finanzmärkten vor und gewinnen Sie einen Range Rover Evoque.

Jetzt kostenlos anmelden:
www.trader-boersenspiel.de

SOCIETE GENERALE

>> TOP-STORY

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Der Aktionär Magnificent 7 Index-Zertifikat

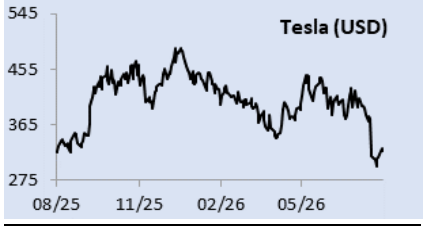
Emittent	alphabeta access products (Morgan Stanley)
ISIN	DE000DA0AC05 >>>
WKN	DA0AC0
Ausgabetag	31.08.2023
Laufzeit	Open End
Anf. Ausgabepreis	10,00 EUR
Ratio	0,10
Indexgebühr	1,0 % p.a.
Indexstand	209,37 Punkte
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil

Markterwartung	
Geld-/Briefkurs	20,93/21,05 EUR
Kursziel	25,00 EUR
Stoppkurs	16,50 EUR
Chance	⓪①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	⓪①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Das Zertifikat auf den Magnificent 7 Index, der die Aktien von Alphabet, Amazon, Apple, Meta, Microsoft, Nvidia und Tesla bündelt, bleibt ein Basisinvestment für langfristig orientierte Anleger. Seit unserer letzten Besprechung in Ausgabe 09.2026 ging es um knapp drei Prozent nach oben. Die Gebühr, die auf täglicher Basis im Index verrechnet wird, beträgt 1,0 Prozent p.a. Netto-Dividenden werden angerechnet.

Wachstum ohne Gewinn



Tesla bleibt die Ausnahme im Kreis der Magnificent 7. Der Elektroautobauer setzte im zweiten Quartal so viel um wie nie zuvor: 28,2 Mrd. Dollar, ein Plus von 26 Prozent. Die Auslieferungen erreichten mit 480.126 Fahrzeugen einen Rekord. Unter dem Strich bleibt davon aber kaum etwas hängen. Das operative Ergebnis (Ebit) brach um 57 Prozent auf 398 Mio. Dollar ein, die operative Marge rutschte von 4,1 auf 1,4 Prozent. Der bereinigte Gewinn je Aktie verfehlte mit 0,33 Dollar die Erwartungen deutlich. Grund sind die Ausgaben für KI, Optimus und Robotaxis. Die Betriebskosten stiegen um 47 Prozent, die Investitionen haben sich auf 5,8 Mrd. Dollar mehr als verdoppelt. Der freie Cashflow war erstmals seit Anfang 2024 negativ. Immerhin fährt das Robotaxi in sieben US-Märkten. Wir bleiben skeptisch und meiden die Aktie. Wer Tesla spielen will, sollte weiter bei Discountern bleiben. Das Rabatt-Papier von Morgan Stanley mit Cap bei 300 Dollar bleibt die passende Variante (ISIN DE000MJ92RP0 >>>).

SAP Express Aktienanleihe Protect

SAP schüttelt die KI-Angst ab

Nach starken Halbjahreszahlen hat sich die SAP-Aktie von ihrem Tief gelöst. Das kräftige Cloud-Wachstum entkräftet die KI-Ängste. Attraktive Konditionen bei einer Aktienanleihe von UniCredit.

Erleichterung in Walldorf: Nach Vorlage der Halbjahreszahlen sprang die **SAP**-Aktie um gut sechs Prozent nach oben und notiert inzwischen mehr als zehn Prozent über ihrem kurz zuvor markierten 52-Wochen-Tief. Der weltgrößte Anbieter von Unternehmenssoftware steigerte den Umsatz im zweiten Quartal um neun Prozent auf 9,88 Mrd. Euro, das Cloud-Geschäft wuchs mit 22 Prozent unerwartet kräftig. Wichtigster Punkt: Der kurzfristige Cloud-Auftragsbestand legte um 27 Prozent auf 22,9 Mrd. Euro zu, das Wachstum beschleunigte sich damit gegenüber dem Auftaktquartal.

Genau hier lag zuvor das Problem. Vom Rekordhoch bei rund 284 Euro hatte sich der Kurs zwischenzeitlich mehr als halbiert. Anleger fürchteten, KI-Agenten könnten die Steuerung der Geschäftsprozesse übernehmen und SAP zum reinen Datenlieferanten degradieren. Hinzu kamen die hohe Bewertung und mehrere Herabstufungen. Der anziehende Auftragsbestand entkräftet dieses Szenario nun ein Stück weit. Zwar senkte das Management die Prognose für das Wachstum des operativen Ergebnisses (Ebit) auf 13 bis 17 Prozent, Grund sind aber allein die Zukäufe **Dremio** und **Prior Labs**. Mit einem KGV von rund 18 ist die Aktie so moderat bewertet wie seit Jahren nicht. Zusammen mit der schnellen Gegenbewegung über das markante Tief bei 127,50 Euro spricht das für eine Bodenbildung.

Wer darauf setzen möchte, braucht nicht einmal steigende Kurse. Die neue **Express Aktienanleihe Protect** (ISIN DE000UN96XB4 >>>) von **UniCredit** zahlt einen festen Kupon von 6,25 Prozent p.a., und zwar unabhängig vom Kursverlauf. An den jährlichen Beobachtungstagen wird das Papier zudem vorzeitig zum Nennwert von 1.000 Euro zurückgezahlt, sobald die SAP-Aktie auf oder über ihrem Startwert notiert. Kommt es nicht dazu, entscheidet allein der letzte Bewertungstag: Notiert der Titel dann auf oder über der Barriere bei 50 Prozent des Startwerts, gibt es den Nennwert zurück. Auf aktueller Kursbasis dürfte sich die Aktie also nahezu halbieren, ehe es kritisch wird. Erst darunter erfolgt die Tilgung durch Lieferung von SAP-Aktien. Den Kupon gibt es in jedem Fall. **Weitere Informationen unter www.onemarkets.at >>>.**

CHRISTIAN SCHEID

Bild: Norbert Steinhauser/SAP SE

In Kooperation mit der Erste Group Bank und der UniCredit Bank stellt Ihnen Zertifikate // Austria besonders aussichtsreiche Aktienanleihen und Expressanleihen auf europäische Einzelaktien vor.

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

SAP Express Aktienanleihe Protect

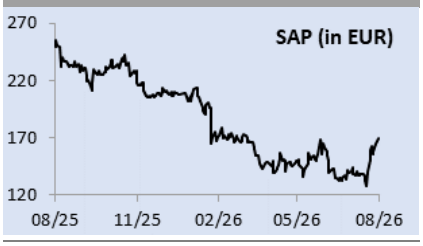
Emittent	UniCredit
ISIN	DE000UN96XB4 >>>
WKN	UN96XB
Emissionstag	31.08.2026
Bewertungstag	24.08.2029
Rückzahlungstermin	31.08.2029
Nominalbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	SAP
Kurs Basiswert	164,64 EUR
Barriere	50 %
Kupon	6,25 % p.a.
Max. Rückzahlung	118,75 %
Ausgabekurs	101,50 % (inkl. Agio)
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil

Markterwartung	+
Ausgabekurs	101,50 % (inkl. Agio)
Renditeziel	6,25 % p.a.
Stoppkurs	89,00 %
Chance	⓪①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	⓪①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Die Express Aktienanleihe Protect auf SAP sieht einen Kupon von 6,25 Prozent p.a. vor. Zudem kommt es zur vorzeitigen Rückzahlung des Nennwerts, wenn der Basiswert an einem der jährlichen Beobachtungstage mindestens sein Ausgangsniveau erreicht. Am Laufzeitende reicht es sogar, wenn die Aktie auf oder über der Barriere bei 50 Prozent steht, damit Anleger ihr eingesetztes Kapital zurückbekommen. Erst darunter erfolgt die Lieferung einer vorab definierten Zahl von SAP-Aktien. Mit der jährlichen Zinszahlung können Anleger in jedem Fall rechnen.

Rückkehr nach oben



Der Kurssturz bei SAP war heftig, zeitweise halbierte sich die Aktie. Seit dem Tief geht es wieder aufwärts. Die Bodenbildung nimmt Gestalt an.

Z.AT-Musterdepot

Goldmarkt trotzt der Preiskorrektur

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs[1]	Aktuell[1]	Stopp[1]	Anzahl	Wert[1]	Gewicht	Veränd.[2]
EUWAX Gold II	DE000EWG2LD7	BSC	59,21	120,50	107,50	300	36.150	13,92%	+103,51%
CECE Infrastructure Zertifikat	AT0000A06P81	RBI	9,00	13,25	9,50	2.000	26.500	10,21%	+48,04%
Europa Inflations B&S 36	AT0000A3S0D5	RBI	100,00*	102,42*	89,00*	20	20.484	7,89%	+2,42%
ATX Discount-Zertifikat	AT0000A3P6F0	RBI	48,23	50,79	38,50	500	25.395	9,78%	+5,31%
					Wert		108.529	41,80%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs					Cash		151.115	58,20%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe					**Gesamt**		**259.644**	**100,00%**	**+159,64%**
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						+4,08% (seit 1.1.26)		(seit Start 10.05.10)	

Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung

*K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR*

Aktuelle Entwicklungen

Der Goldpreis gab im zweiten Quartal gegenüber den Rekordhochs vom Jahresbeginn leicht nach, der Markt zeigte sich aber weiter gefestigt. Das belegt der Bericht **Gold Demand Trends** des **World Gold Council (WGC)**, der Interessenvertretung der Goldbranche. Die weltweite Nachfrage blieb im zweiten Quartal mit 1.269 Tonnen unverändert zum Vorjahr. Für das erste Halbjahr ergibt sich ein Plus von zwei Prozent auf geschätzte 2.522 Tonnen im Wert von 380 Mrd. Dollar. Getragen wurde die Nachfrage vor allem von den Notenbanken: Sie stockten ihre Reserven im zweiten Quartal um netto 289 Tonnen auf, ein Anstieg von 62 Prozent zum Vorjahr. 45 Prozent der befragten Zentralbanken wollen ihre Bestände in den kommenden zwölf Monaten weiter ausbauen. Die Investitionen in ETFs, Barren und Münzen fielen dagegen auf 262 Tonnen, belastet von Abflüssen aus goldgedeckten ETFs. Der OTC-Handel, gestützt von asiatischen Anlegern, blieb mit 327 Tonnen robust. Die hohen Preise dämpften die Schmucknachfrage, die im Quartal um 17 Prozent sank. Über das gesamte Halbjahr erwies sie sich mit einem Plus von 22 Prozent auf 86 Mrd. Dollar aber als widerstandsfähig. „Der Markt blieb gut unterstützt, was die etablierte Rolle von Gold als Diversifikator und Wertspeicher widerspiegelt“, so **WGC-Analystin Louise Street**. Für das zweite Halbjahr erwartet sie die stärksten Impulse von der Investmentnachfrage, wobei OTC-Geschäfte und asiatische Investoren eine zunehmend prominente Rolle spielen dürften. Die Notenbanken blieben bedeutende Käufer, wenn auch in etwas langsamerem Tempo. Auf der Angebotsseite legte die Minenproduktion um zwei Prozent auf 966 Tonnen zu, gestützt von neuer Förderung aus Kanada und Chile, während das Recycling trotz hoher Preise um sechs Prozent zurückging.

Das Depot nimmt wieder ein wenig Fahrt nach oben auf.

Solide Entwicklung

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung für mehr Infos Anzeige klicken >>>

+++ NEWS +++ NEWS +++

Ölpreis treibt OMV an

Der Öl-, Gas- und Chemiekonzern steigerte das um Lagereffekte bereinigte operative Ergebnis vor Sondereffekten im zweiten Quartal um 65 Prozent auf 1,71 Mrd. Euro und übertraf damit die Erwartungen. Alle drei Sparten legten zu: Energy um 50 Prozent auf 885 Mio. Euro, Fuels um 85 Prozent auf 446 Mio. Euro und Chemicals um 115 Prozent auf 429 Mio. Euro. Treiber war der Nahostkonflikt, der den Brent-Preis im Quartalsschnitt um 53 Prozent auf 103,85 Dollar je Fass trieb. Zugleich verdoppelte sich die europäische Raffinerie-Referenzmarge auf 20,33 Dollar je Fass, die Auslastung stieg auf 90 Prozent. In der Chemie half erstmals der Beitrag des Gemeinschaftsunternehmens **Borouge International**. Die Fördermenge sank konfliktbedingt allerdings um vier Prozent. „OMV hat trotz eines stark volatilen Marktumfelds und trotz regulatorischer Markteingriffe ein starkes Ergebnis geliefert“, sagte **CEO Alfred Stern**, der an **Emma Delaney** übergibt. Die Aktie hat seit Jahresbeginn gut 40 Prozent zugelegt. Daher sollten Anleger zu einem **Capped Bonus** (ISIN DE000FG14NL2 >>>) von **Société Générale** greifen. Bei einem Puffer von fast 23 Prozent beträgt die Renditechance 15,6 Prozent.

Zertifikatemarkt auf Rekordhoch

Der österreichische Zertifikatemarkt hat im zweiten Quartal 2026 kräftig zugelegt. Der Open Interest, also das ausstehende Volumen, wuchs um 1,1 Mrd. Euro oder 6,3 Prozent auf den Rekordwert von 19,0 Mrd. Euro. Das geht aus dem aktuellen Marktbericht des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** hervor, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Bank International**, **Erste Group Bank**, **UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Diese schätzen ihren Marktanteil auf 75 Prozent.

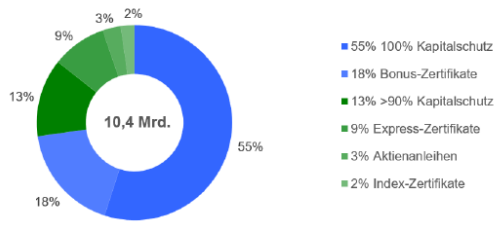
Getragen wurde der Zuwachs vor allem von Zertifikaten mit **100 Prozent Kapitalschutz**, die um 463,0 Mio. Euro oder 10,2 Prozent auf 5,7 Mrd. Euro anstiegen. Aber auch bei Produkten ohne Kapitalschutz zog die Nachfrage an: **Aktienanleihen** legten um 12,4 Prozent zu, **Express-Zertifikate** um 9,7 Prozent, **Bonus-Zertifikate** um 6,7 Prozent und **Index-Zertifikate** um 6,0 Prozent. Mit einem Open Interest von 1,9 Mrd. Euro sind Bonus-Zertifikate inzwischen die zweitstärkste Produktkategorie am heimischen Markt.

Der Handelsumsatz blieb mit 1,1 Mrd. Euro auf dem hohen Niveau des Vorquartals, seit Jahresbeginn wurden damit 2,2 Mrd. Euro mit Zertifikaten umgesetzt. **Zum Marktbericht für das zweite Quartal gelangen Sie hier >>>.**

ZERTIFIKATE FORUM AUSTRIA

Das Volumen der Anlageprodukte ist im zweiten Quartal 2026 um 7,4 Prozent bzw. 713,4 Mio. Euro gestiegen.

Open Interest: Struktur der Anlageprodukte



Werbung für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Investitionen bergen Chancen und Risiken.

Impressum

Internet: http://www.zertifikate-austria.at
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
Postanschrift: Bahnhofsstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
Verbreitung/Reichweite: circa 6.650 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier, stock3, derStandard.at, GEWINN, finanzen.at, wallstreet:online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.